

Freundschaft in Acryl

Herbert Kleiner malt. Nach Jahren merkt er, dass sein Nachbar dasselbe Hobby hat – nun stellen beide gemeinsam aus

VON LUCAS SAUTER ORENGO

Hier mal ein Paket annehmen, da mal ein Plausch im Treppenhaus – viel mehr ist es meist nicht. Denn wie so oft in einer Nachbarschaft: Man lebt zwar Tür an Tür, richtig viel weiß man aber nicht voneinander. Was passieren kann, wenn man sich doch besser kennenlernt, zeigt die Geschichte zweier Hobby-Künstler aus dem Westend. Jahrelang malten sie nebeneinander her, ab heute stellen sie ihre Werke gemeinsam aus.

Holger Horn legt Wert auf sein Äußeres. Lässig-stylisch kommt er daher. Der 49-jährige Südhesse arbeitet in der Modebranche. Und nebenbei hantiert er mit Ölfarben und Pinsel. Die Kunst gibt ihm das, was im Alltag manchmal zu kurz kommt: „Beim Malen kommt man zur Entspannung – kreativ sein, mit den Farben spielen, sich ausprobieren und dann etwas geschaffen zu haben, bereitet mir große Freude.“ Horn hat keine Kunstschule besucht. Nach malenden Vorbildern gefragt, zuckt er nur mit den Schultern. Für ihn ist künstlerische Arbeit einfach ein persönliches Vergnügen. Seine Bilder zeigen abstrakte Farbspiele und mystische Landschaften.

Lange war für Holger Horn die Malerei ein einsames Unterfangen. Dass im selben Wohnhaus an der Trappentreustraße nur eine Tür weiter jemand lebt, der genau so tickt wie er, war ihm lange nicht bewusst.

Die Rede ist von Herbert Kleiner. Der Blondschof mit der strengen Brille muss auch



Gleiches Hobby, gleiches Styling: Holger Horn (links) und Herbert Kleiner stellen nun gemeinsam aus.

FOTO: PRIVAT

in seinem Beruf kreativ sein: Als Designer in der Automobilbranche sind Zeichnungen und Visionen sein Alltag. „Die Malerei habe ich eher durch Zufall für mich entdeckt. Meine Frau hat mir vor

langer Zeit ein Mal-Set geschenkt, das stand erst mal einfach nur rum“, erzählt der 51-jährige. Es dauerte Jahre, bis Kleiner die erste Leinwand füllte. Nun lässt ihn die Leidenschaft nicht mehr los.

Für ihn bedeutet die Malerei, Ideen ungezwungen ausleben zu können und Gedanken zu verarbeiten. Ein Schaffen, das kreativ fordert und mit jedem Ergebnis befriedigend ist. „Eine Welt, in der man völlig frei

sein kann.“ Seine Gemälde sind wilde Farbkombinationen, aber auch Motive aus der Natur. Auch er ist nicht mit Kunst groß geworden, nur sein Großvater brachte ihn schon früh auf die Spur:

„Mein Opa hat damals Skizzen gezeichnet. Wie detailgetreu er das gemacht hat und der Umgang mit dem Pinsel – bis heute beeindruckend.“

Holger Horn und Herbert Kleiner kennen sich anfangs nur als Nachbarn. Aus der Nachbarschaft entwickelt sich dann eine Freundschaft. Man versteht sich, trifft sich am Abend auf einen Plausch. Eines Tages fällt Herbert Kleiner ein Detail auf: „Ich habe gesehen, dass in seiner Wohnung Bilder ohne Signatur hängen. Ich habe gefragt und erfahren, dass Holger auch malt.“ Seitdem teilen sie ihre Leidenschaft für abstrakte Kunst in Acryl und Öl.

Gegenseitige Inspiration, ein kleiner Wettbewerb und das ein oder andere Glas Rotwein ließen das Hobby weiter wachsen. „Immer wenn wir Zeit haben, widmen wir uns der Kunst. Das geht natürlich oft nur am Feierabend oder am Wochenende, aber es lohnt sich“, sagt Kleiner, der inzwischen nach Sendling-Westpark gezogen ist. Der Freundschaft tat das keinen Abbruch. Schnell entwickelte sich die Idee, die eigene Kunst gemeinsam der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Wir haben dann den Strandkorb im Westend für uns gefunden und die Chance erhalten, unsere Werke dort erstmalig einem Publikum zu zeigen.“ Heute ist Vernissage.

Horn und Kleiner

stellen bis 22. April im „Strandkorb, Gollierstr. 35, aus. Die Werke stehen auch zum Verkauf. Anfragen: www.ge-heime-bilder.de oder info@ge-heime-bilder.de.

AKTUELLES IN KÜRZE

Super-Bowl-Party in der Tonhalle

Millionen Football-Fans auf der ganzen Welt fieberten bereits dem Sonntag, 4. Februar, entgegen, wenn sich die beiden besten Teams der National Football League (NFL) im großen Saisonfinale messen. Die größte Super Bowl-Party Deutschlands wird dabei in der Tonhalle im Werksviertel Mitte an der Atelierstraße 24 gefeiert. Dort wird das Football-Highlight des Jahres auf der 40 Quadratmeter großen XXL-Leinwand gezeigt. Beginn ist um 20 Uhr. Tickets ab 10 Euro (inklusive einem Freibier) gibt es im Internet unter www.tonhalle-meun-chen.de. w6

Mädchen am Harras begrapscht

Ein 14-jähriges Mädchen ist am S-Bahnhof Harras am Dienstag von einem Fremden belästigt worden. Die Kriminalpolizei ermittelt. Als die Schülerin am Dienstag um 20.10 Uhr die Treppe zur Margaretenstraße (Untersendling) hinunterlief, sprach laut Polizei ein etwa 25-jähriger Mann mit dunkler Hautfarbe und langen, dunklen Haaren sie an. Der Unbekannte hielt sie an den Armen fest und begrapschte sie. Die 14-Jährige schrie und wehrte sich heftig – mit Erfolg: Der Täter floh in eine S-Bahn. Er trug einen dunklen Kapuzenpullover, eine Winterjacke mit Fellbesatz, schwarze Sneaker mit weißer Sohle und einen schwarzen Adidas/